

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Mehmet Yildiz (DIE LINKE) vom 30.01.14

und Antwort des Senats

Betr.: Natureingriffe im Zuge der igs

Die Vorbereitungen zur igs waren verbunden mit zum Teil massiven Eingriffen in die Wilhelmsburger Natur. Nachdem der Senat zu den Veränderungen durch die igs unter anderem in den Drs. 20/821 und 20/3490 befragt wurde, ist die igs mittlerweile mit einem Defizit zu Ende gegangen und es stellen sich viele Fragen teils weiterhin.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der internationalen gartenschau hamburg 2013 gmbh wie folgt:

- 1. Wie viele Laub- beziehungsweise Nadelbäume und von jeweils welcher Art wurden für die igs gefällt?*
- 2. Wie viele Bäume welcher Art wurden bisher als Ausgleichsmaßnahme neu gepflanzt?*
- 3. Wie viele laufende Meter Hecke welcher Art wurden gerodet?*
- 4. Wie viele laufende Meter welcher Art von Hecke wurden bisher als Ersatz neu angepflanzt?*
- 5. Welche Sorten von Büschen wurden gerodet?*
- 6. Welche Sorten von Büschen wurden bisher neu gepflanzt?*

Siehe hierzu Drs. 20/3490. Im Zusammenhang mit der igs 2013 und dem neuen Wilhelmsburger Inseelpark ist darüber hinaus Folgendes zu ergänzen:

Die Kompensationsmaßnahmen aus den Bebauungsplanverfahren Wilhelmsburg 90, 92 und 93 im Wilhelmsburger Osten wurden abgeschlossen. Die Ersatzbepflanzungen nach den Ausnahmegenehmigungen von der Baumschutzverordnung sind auf externen Flächen im Wilhelmsburger Osten im Jahr 2011 durchgeführt worden; die Ersatzbepflanzungen innerhalb des Wilhelmsburger Inseelparks wurden zur Eröffnung der Gartenschau weitgehend fertiggestellt; die restlichen Pflanzungen erfolgen im Frühjahr 2014, siehe hierzu auch Antworten zu 9. und 10.

- 7. Welche Arten von Gräsern wurden vernichtet? Wie viele verschiedene und/oder seltene Gräser waren dabei und welche? Bitte auflisten.*

Eine Kartierung der Gräser, die für die Herstellung des Wilhelmsburger Inseelparks gerodet wurden, liegt laut Auskunft der igs hamburg 2013 gmbh nicht vor.

- 8. Welche Arten von Gräsern wurden angepflanzt? Trifft es zu, dass nur besonders günstige Rasensaat ausgebracht wurde?*

Bei der Aussaat beziehungsweise Anpflanzung von Gräsern wird zwischen drei großen Bereichen unterschieden:

1. Rasenflächen für die Sport- und Spielnutzung.
2. Wildwiesenansaat (circa 25.000 m²) mit vier unterschiedlichen Mischungen von Gräsern und Stauden je nach Biotoptyp; im Einzelnen:

Biotoptyp 1 Feuchter Parkbereich mit Wildblumenwiese und Staudensäumen	Biotoptyp 2 Halbschattiger Waldbodentyp als Unterbau zu Pflanzungen	Biotoptyp 3 Wechselfeuchte Waldwiese	Biotoptyp 4 Halbschattiger Waldboden
<u>Kräuter:</u> Achilles millefolium Achillea ptarmica Alliaria petiolata Anthriscus sylvestris Barbarea vulgaris Campanula trachelium Cardamine pratensis Centaurea jacea Chelidonium majus Filipendula ulmaria Galium album Geranium robertianum Geum rivale Knautia arvensis Leucanthemum vulgare Lotus pendunculatus Lysimachia vulgaris Lythrum salicaria Prunella vulgaris Rumex acetosa Silene dioica Silene flos-cuculi Stachys palustris Stellaria holostea Torilis japonica	<u>Kräuter:</u> Stellaria holostea Torilis japonica	<u>Kräuter</u> Achillea millefolium Achillea ptarmica Ajuga reptans Alliaria petiolata Anthriscus sylvestris Cardamine pratensis Centaurea jacea Crepis biennis Daucus carota Filipendula ulmaria Galium album Lathyrus pratensis Primula elatior Prunella vulgaris Ranunculus acris Rumex acetosa Silene dioica Silene flos-cuculi Torilis japonica Vicia sepium	<u>Kräuter:</u> Alliaria petiolata Digitalis purpurea Epilobium angustifolium Eupatorium cannabinum Filipendula ulmaria Scrophularia nodosa
<u>Gräser:</u> Anthoxanthum odoratum Festuca nigrescens Festuca pratensis Alopecurus pratensis Cynosurus cristatus Molinia caerulea Carex vulpina Festuca arundinacea Deschampsia caespitosa	<u>Gräser:</u> Anthoxanthum odoratum Brachypodium sylvaticum Festuca nigrescens Poa nemoralis	<u>Gräser:</u> Anthoxanthum odoratum Cynosurus cristatus Deschampsia caespitosa Festuca nigrescens Holcus lanatus Poa nemoralis Poa pratensis	<u>Gräser:</u> Brachypodium sylvaticum Festuca gigantea Miliium effusum Molinia caerulea

In allen Fällen wurde Saatgut aus der Region verwendet, um eine deutliche Erhöhung der Artenvielfalt zu erreichen.

3. Gräserpflanzungen (Stauden) in der Welt der Bewegung (1.900 m² mit Panicum) und das Gräsermeer in den IGS-Wasserwelten (6.500 m² mit Pennisetum, Deschampsia und Molina).

Im Übrigen trifft es nicht zu, dass nur besonders günstige Rasensaat ausgebracht worden ist.

9. *Welche Ausgleichsmaßnahmen im Zuge der Biotopvernichtung durch die igs stehen noch aus?*

Weitere Ersatzbepflanzungen im Rahmen der Ausnahmegenehmigungen von der Baumschutzverordnung sind im Südosten des Wilhelmsburger Inselparks parallel zur Straße Hauland vorgesehen.

10. *Wann werden ausstehende Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt? Bitte mit genauen Zeitangaben.*

Die in der Antwort zu 9. genannten Ersatzbepflanzungen werden im Frühjahr 2014 durch die internationale Gartenschau Hamburg 2013 gmbh durchgeführt.

11. *Welche Firmen wurden mit den diversen Rodungs- und Fällarbeiten beauftragt? In welchen Umfängen?*

Die Aufträge wurden nach öffentlicher Ausschreibung gemäß VOB an zwei Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbaus vergeben.

12. *Welche Firmen wurden in welchen Umfängen mit den Ausgleichsmaßnahmen beauftragt?*

Die Aufträge wurden nach öffentlicher Ausschreibung gemäß VOB an sieben Fachfirmen des Garten- und Landschaftsbaus vergeben. Insbesondere im Wilhelmsburger Inselpark wurden die Ausgleichsmaßnahmen häufig gemeinsam mit den räumlich benachbarten Landschaftsbauarbeiten vergeben.

13. *Zum Teil waren auch Anpflanzungen, wie Blumenbeete und -rabatten, nur auf Zeit angelegt. Wie viel Geld wurde für diese ausgegeben?*

Die Anlage temporärer Beete ist ein für alle Gartenschauen typischer Ausstellungsbestandteil. Die Flächen werden nach Abschluss der Gartenschau für die dauerhafte Nutzung überwiegend als Rasen- oder Staudenflächen hergerichtet. Die Kosten für gärtnerische Ausstellung, Freiland, Wechselblor und Kübel der igs 2013 betragen einschließlich Planung, Bau, Pflanzenlieferung und Transport circa 1,27 Millionen Euro.